

## Teilprojekt 7: Transfer

"Wir knüpfen Netze zu anderen Netzen!" - Vom QuartiersNETZ Gelsenkirchen ins Ruhrgebiet!

### **Ziele und Aufgaben**

Anders als üblich, nämlich erst am Ende eines Projektes seine Übertragbarkeit zu klären, will QuartiersNETZ mit seinen sieben Teilprojekten schon während der Entwicklung parallel mit vergleichbaren Bestrebungen vernetzt sein, um die Erfahrungen auch andernorts zu nutzen und andere zu befruchten. Das Teilprojekt Transfer will dabei durch frühe Vernetzung mit anderen demografiefesten Kommunen dafür sorgen, dass kommunal systematisch organisierte, partizipative, altersgerechte Quartiersnetze überall in Gelsenkirchen, im Ruhrgebiet und anderswo entstehen. Dafür sollen ein Transferbeirat, ein Kommunen-Gesprächskreis und ein Erfahrungs-Handbuch sorgen.

### **Aktueller Stand und Entwicklung**

Der Transferbeirat wurde gebildet. In ihm wirken mit: Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), Landesbüro Altengerechte Quartiere, Landesseniorenvertretung und ihre wissenschaftliche Begleitung, Regionalverband Ruhr (RVR), Handwerkskammer Münster, Apothekerkammer, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), ZWAR-Zentralstelle NRW, Institut Arbeit und Technik, Forschungsgesellschaft für Gerontologie, Uni Witten-Herdecke/ Versorgungsforschung, Zentrum für Türkeistudien, Landeszentrum Gesundheit, Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr, Demenz-Fachstellen, Kommunale Beauftragte Dortmund, Moers und Herten, Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros, Freifunk, Forum Generationen Unna, Bürgerstiftung Osnabrück. Der Transferbeirat tagt halbjährlich (bisher zweimal) mit großer Beteiligung, Offenheit und Diskussionsfreude, um Erfahrungen aus dem Projekt und in das Projekt zu transferieren.

Ein Gesprächskreis wurde bislang noch nicht gebildet, weil die Gefahr von Doppelstrukturen besteht angesichts der vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) veranstalteten Workshops für Quartiersentwickler, an denen der Transferverantwortliche teilnimmt. Über die Kontakte zum bundesweiten Netzwerk Demografiefeste Kommunen und zum Kommunen-Workshop der 7. Altenberichtscommission wurden in der Quartiersarbeit besonders engagierte vergleichbare Kommunen besucht und ihr Herangehen in kurzen Steckbriefen dokumentiert (Aachen, Bremerhaven, Frankfurt, Hannover, Leipzig, Münster, Nürnberg, Regensburg). Das Projekt wurde auch beim Stadtplaner Arbeitskreis des Regionalverband Ruhr (RVR) vorgestellt. Teil 1 des Handbuches (als Erfahrungsbericht auf der Homepage, als „Lose-Blatt-Sammlung“) ist in Arbeit und wird bis Ende des Jahres veröffentlicht. Dabei geht es um die Erfahrung bei der Bestimmung, Typologie und Auswahl von Quartieren.

### **Zukünftige Planungen**

Neben der Veröffentlichung dieses Handbuch-Teils und einer Synopse zum Herangehen demografiefester Kommunen wird bis Ende des Jahres eine weitere Sitzung des Transferbeirates stattfinden, die sich ausführlich mit zwei Themen beschäftigt, nämlich der Technikaffinität bzw. -resistenz älterer Menschen und der Gesundheitsförderung im Quartier. Im Dialog mit Nachbarkommunen werden Ideen für ein Format kollegialer Beratung bei der Entwicklung altersgerechter Quartiere gesammelt.

**Ansprechpartner:** Dr. Wilfried Reckert, 0157/54078963, [wilfried.reckert@fh-dortmund.de](mailto:wilfried.reckert@fh-dortmund.de), Website: [www.quartiersnetz.de](http://www.quartiersnetz.de)

